

Protokoll

der 2. Elternbeiratssitzung des Kindergartens St. Martin vom 26.01.2022 um 19.30

Anwesend (über Skype): Roman Dillig, Anna Beyer, Jasmin Colby, Vanessa Beßler, Svenja Scherer, Miriam Hommeyer-Sousa, Roxanne Kollhoff

1. Update Jahresplanung

- Theater Purzeltraum

Die Vorstellung des Theater Purzeltraum, die am 31.01.22 stattfinden hätten sollen, werden Corona-bedingt verschoben. Es gibt momentan zu viele Quarantänefälle und deshalb voraussichtlich zu wenig Publikum. → verschoben auf 14.03.2022

- Waldtag am 11. Februar

Am 11. Februar wird es von 9 bis 14 Uhr einen Waldtag mit Mittagessen im Wald geben. Die Kinder, die normalerweise bis 13 Uhr bleiben, dürfen eine Stunde länger bleiben. Der Irrhain bei Kraftshof wurde gewählt, weil es schön ländlich und im Normalfall wenig los ist.

Ob und wie die Nachmittagsbetreuung an diesem Tag stattfindet, ist noch nicht klar.

- Fasching

Am 25.2. ist Schlafanzugtag und am 28.2. feiern die Kinder eine Faschingsparty in den Gruppen. Es wird dieses Jahr keine Polonaise durch den Kindergarten geben, die Gruppen bleiben unter sich.

- Gruppenausflug/Spaziergang

In jeder Gruppe ist ein Gruppenausflug oder Spaziergang geplant. Manche Gruppen haben ihn schon gemacht, bei anderen steht er noch aus. Wohin es dabei geht, entscheidet jede Gruppe für sich.

2. Corona-Pandemie

- Quarantäneempfehlungen bei geimpften/genesenen Kindern

Kinder, die geimpft sind, müssen nicht in Quarantäne wenn die zweite Impfung mindestens 15 Tage und höchstens 90 Tage zurück liegt. Kinder, die genesen sind, müssen nicht in Quarantäne wenn die zugrundeliegende Testung mindestens 28 Tage und höchstens 90 Tage zurück liegt.

Bei Eventualitäten oder anderen Zusammenhängen, sollen die Eltern bitte die Kindergartenleitung anrufen.

- Test-Varianten / Pool-Test

Es wäre möglich einen Pool-Test für den Kindergarten St. Martin einzuführen, allerdings wäre er nicht verpflichtend. Eltern, die ihre Kinder nicht an der Pool-Testung teilnehmen lassen würden, bekämen keine Berechtigungsscheine mehr, und müssten die Selbsttests fortan selbst zahlen. Die Kindergartenleitung wäre offen für die Etablierung einer Pool-Teststrategie, allerdings muss man die „Testleitplanken“ in einem recht komplizierten Verfahren selbst festlegen und die ganze Organisation wäre nicht ohne Unterstützung durch den Elternbeirat möglich.

In Bayern ist der Träger für die Etablierung eines Pool-Tests inkl. Laborsuche, Test-Abholung und -Lieferung etc. zuständig. Da der Kindergarten St. Martin die einzige Kita des Trägers ist, ist es sehr viel Aufwand für eine vergleichsweise kleine Anzahl Kinder. Normalerweise bilden ganze Schulen mit viel mehr Kindern oder mehrere Kitas eines Trägers dann gemeinsam einen Pool. Der

Elternbeirat spricht sich gegen die Einführung von Pool-Tests aus, da der Aufwand enorm wäre und der Nutzen fraglich bleibt, wenn diese Art der Testung dann nicht für alle Kinder verpflichtend ist.

Für weitere Infos: [Förderrichtlinie zur Durchführung von PCR-Pool-Tests in der Kindertagesbetreuung | Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales \(bayern.de\)](#)

Nachtrag: Die Firma Datev besitzt in Nürnberg ein eigenes Labor, um PCR-Testungen durchzuführen. Im Rahmen einer Studie hat die Firma DATEV Nürnberger Kindergärten die Möglichkeit eröffnet, für sie zweimal wöchentlich eine Pooltestung durchzuführen. Allerdings würde der Transport der Proben immer noch selbst zu organisieren sein und die Pool-Testung bliebe weiterhin freiwillig.

- **Hinweise zum Testen**

Manche Tests können abhängig von der Qualität nach einer Weile nachdunkeln oder verblassen, was bereits zu nachträglich falsch positiven Testergebnissen geführt hat. Die Kinder sollten vor einem Speicheltest nichts essen oder trinken. Des Weiteren haben sich die Nasentests als zuverlässiger als der Speicheltest erwiesen.

Die Testempfehlung des Kindergartens lautet daher, dass der Abstrich bevorzugt über die Nase erfolgen sollte, insofern die Kinder gut mitmachen – wenn man einen Speicheltest macht, dann bitte genau nach Packungsanweisung!

Auch Genesene und Geimpfte werden gebeten, bitte weiterhin zu testen, da auch sie ansteckend sein können. Daher ist auch nach einem Fall in der Gruppe eine Woche lang täglich ein Test vorzulegen anstatt nur drei Mal die Woche. → **neu Anordnung vom Staatsministerium besagt 5 Kiga-Tage**

- **Empfang an der Tür**

Für viele Eltern nach wie vor in Ordnung. Einige Elternbeiratsmitglieder halten es zwar für sinnvoll, aber schade bzw. schwierig, weil man, wenn man vor 15.30 Uhr abholt und so nicht in den KiGa kommt, zunehmend den Bezug zum Kindergarten verliert. Es werden mehr Infos über den Kindergarten-Alltag oder besondere Aktionen gewünscht.

Anna Beyer schlägt vor, dass es einen festen Tag in der Woche gibt, an dem eine bestimmte Gruppe Türdienst hat, damit die Eltern dann mit den Erziehern ein kurzes Tür-und-Angel-Gespräch führen können.

Ideen außerdem: evtl. mehr gruppenspezifische Infos digital/per Mail, Hinweis, dass die Aushänge einige Eltern nicht erreichen.

Einige Elternbeiratsmitglieder betonen, dass ihnen allgemeine Infos nicht so wichtig seien wie individuelle Gespräche über ihr Kind. Außerdem ist zweifelhaft, ob morgens denn wirklich Raum für Gespräche sei. Auch Nachmittags geht es teilweise sehr hektisch zu.

Roman berichtet, dass der Kindergarten schon über die Homepage versucht hatte, die Eltern mit ein bisschen mehr Infos zu versorgen, aber vielleicht müsste es auch einfacher und strukturierter gemacht werden. Ideen seinerseits: Einmal in der Woche geht ein Erzieher schon um 12.30 Uhr an die Tür und ist bereit für Gespräche, oder man könnte auch jeder Gruppe einen eigenen Mail-Account einrichten, der Eltern informiert.

Anna schließt ab, dass sie das Team nochmal erinnern werden, kurze Infos den Eltern mitzugeben. Vanessa bittet nachträglich noch darum, dass bitte die Hausschuhe der Kinder auch überprüft werden, Anna erzählt daraufhin, dass sie bereits aufmerksam darauf achten und ggf. die Eltern informieren, wenn ihnen etwas auffällt.

3. Elternbegleitung

Anna Beyer ist seit 2018 qualifizierte Elternbegleiterin. Dabei handelt es sich um ein sehr niederschwelliges Angebot, bei dem sie Eltern ein offenes Ohr schenkt und man sich einfach mit ihr unterhalten kann. Oft gibt es Situationen oder Phasen in denen Eltern verunsichert sind; sich dann Unterstützung zu suchen ist kein Zeichen von Schwäche oder Stärke. Die Eltern kommen mit ganz unterschiedlichen Themen zu ihr, bisher gibt es gutes Feedback.

4. Mama- und Papa-Tag

Geplant ist je ein Samstag: ein Papa-Tag am 30. April, bei dem die Kinder und Väter gemeinsam ein Insektenhotel basteln können. Für den 7. Mai ist der Mama-Tag angesetzt: entweder könnte man dann etwas für den Kindergarten aufbauen oder es wird einfach entspannt zusammen gegrillt.

5. Neuanmeldungen

Dieses Jahr gibt es vergleichsweise wenige freie Plätze (28) für Neuanmeldungen, da mehr Kinder zurückgestellt wurden. In der Käfergruppe sind es 8, Froschgruppe 9, Giraffengruppe 5 und in der Delfingruppe 6 freie Plätze. An sich gäbe es noch einen gesonderten Integrationsplatz, dafür hat sich allerdings bisher noch kein Kind beworben.

Es gab viele Anmeldungen, und leider musste auch einigen Eltern mit Empfehlungen eine Absage erteilt werden.

6. Medienpädagogik-Tablets

Eigentlich wäre ein Elternabend zum Thema Medienpädagogik angesetzt gewesen, er wurde aufgrund der aktuellen Corona-Lage verschoben und wird nachgeholt, sobald er in Präsenz möglich ist.

Für die 4 Gruppen wurden zwei Tablets eingeführt, bisher mit wenigen ausgesuchten Funktionen: Kamera mit Filtern etc., Lupe. Die Einführung hat gut geklappt, die Kinder nutzen das Tablet rein als Werkzeug und können sich gut davon lösen, um wieder andere Dinge zu tun. Der Kindergarten hat außerdem die App „Polylino“ erworben, die bald zum Einsatz kommen wird. Die App enthält Audiodaten zu Bilderbüchern in Fremdsprachen – insbesondere mehrsprachige Kinder erhalten so die Möglichkeit auch im Kindergarten eine andere Sprache als Deutsch zu üben.

→ Testversion ging 30Tage. Es wird aber nicht verlängert, da die App zu teuer ist (>1000€/Jahr)

Durch eine Förderung konnte der KiGa St. Martin ein Binocular anschaffen, also einen Bildschirm mit Mikroskop und Kamera, was anfangs hauptsächlich von den Füchsen genutzt werden wird.

7. Sonstiges

Beim letzten Elternabend im Herbst wurde das Thema Online-Kinderbasar angesprochen. Dazu hat Herr Dillig sich mit dem Team „Türen öffnen“ den Instituts für Soziale und Kulture Arbeit Nürnberg (ISKA) zusammengetan, das als Mittler zwischen sozialen Einrichtungen und Firmen agiert, die diese ehrenamtlich bei Projekten unterstützen. So kann eine Firma ein IT-Programm bzw. eine App entwickeln, die längerfristig als Kinderbasar ausschließlich für Eltern des Kindergartens St. Martin zugänglich wäre.

Die nächste Elternbeiratssitzung findet am Mittwoch den 9. März um 19.30 statt.

Protokollführerin: Roxanne Kollhoff